

Streit um das Vergütungsgeld für die „Atlantique“

Paris, 8. Jan. Der Streit um das Besatz der „Atlantique“ geht weiter. Der Kapitän des verbrannten Passagierdampfers erklärt im Matin, er habe das Schiff niemals aufgegeben. Als er durch die Ereignisse gezwungen worden sei, von Bord zu gehen, um mit den Überlebenden der Katastrophe nach Eberbourg zurückzukehren, habe er den Kapitän des französischen Schleppers Minotaure beauftragt, an seiner Stelle die Rettungsoperationen zu leiten, während der dem französischen Staat gehörende Dampfer „Volluz“ den Auftrag gehabt habe, das Besatz der „Atlantique“ zu überwachen. Die Mannschaft des holländischen Schleppers könne kein Asylrecht beanspruchen, denn ein französischer Kapitän namens Pichard sei als erster an Bord der „Atlantique“ gegangen. Durch das Verhalten der fremden Schlepper seien die zweifelsfrei Mandatär verzögert worden. Matin bringt in einer Meldung aus Eberbourg allerdings auch die agententilige Darstellung, wonach die Tatsache, daß Kapitän Schools mit seiner Mannschaft nach Eberbourg zurückkehrte, beweise, daß das Besatz seinem Schicksal überlassen worden sei und daß jeder Schlepper sich ihm habe nähern können.

Die Lage im Fernen Osten

Neue chinesische Proteste

Genf, 7. Jan. Die chinesische Delegation hat noch zwei weitere Mitteilungen dem Völkerbundsekretariat übergeben. In der einen wird von einer Protestnote des chinesischen Außenministeriums an die japanische Regierung Kenntnis gegeben. Die zweite Mitteilung enthält einen zusammenfassenden Bericht des chinesischen Außenministeriums über die Beschießung und Besetzung von Schanhaiwan. Daran schließt die Note folgende Mahnung an den Völkerbund: „Die Japaner haben entgegen ihren wiederholten Versprechungen das Gebiet ihrer militärischen Operationen immer mehr erweitert und nun den letzten kritischen Punkt nämlich der Großen Mauer besetzt, von welchem aus sie gegen Tientsin Peking und Jehol vorgehen können. Diese Eventualität ist voll der schwersten Gefahren. Der Völkerbund sollte seine Zeit verlieren und Maßnahmen ergreifen um das japanische Vorgehen aufzuhalten. Die chinesischen Truppen werden nach besten Kräften der neuen Offensiv Widerstand leisten.“

Wachsende Spannung zwischen Japan und China

London, 7. Jan. Wie Reuter aus Schanghai meldet, meinen die dortigen unrichtigen Ausländerkreise, es sei sehr gut möglich, daß die Feindseligkeiten sich bald in einem größeren Umfang über Nordchina ausbreiten werden. Die japanischen Kräfte in Schanghai werden auf mindestens 6000 geschätzt. Die Chinesen entstehen mit großer Eile Verstärkungen nach Tschinwanatai; sie sind entschlossen, den Japanern Widerstand zu leisten, während die Japaner selbst drohen, ihre Operationen zu erweitern, falls die Bewegungen der chinesischen Truppen nicht aufhören. Die Lage wird von den britischen amtlichen Kreisen in Tschinwanatai als beunruhigend empfunden und ein britisches Regiment in Schanghai hält sich in Bereitschaft, nach Tschinwanatai abzulaufen, um dort die britischen Interessen zu schützen. Die Koninkliche Regierung erhält täglich unzählige Telegramme aus den verschiedensten Kreisen und von militärischen Befehlshabern aus ganz China, die um Anweisungen bitten, wegen der Japaner nach Nordchina zu marschieren. Ein sehr einflußreicher chinesischer Führer erklärte einem Vertreter der Agentur Reuter, die Chinesen seien einmütig entschlossen, die Provinz Jehol zu verteidigen. Es sei jetzt unmöglich geworden den Jörn des Volkes vor den wachsenden Herausforderungen der Japaner zu bändigen. Jede Hoffnung, der Völkerbund könne für China etwas nützliches leisten, sei in Wirklichkeit aufgegeben worden. Es herrsche in Nanking große Feindseligkeit gegen die Japaner. Dort sind die wildsten Gerüchte im Umlauf.

Chinesische Maßnahmen zum Schutze Tientsins und Peking

London, 7. Jan. „Times“ meldet aus Peking: Die vom Hauptquartier General Kalamuras in Tientsin veröffentlichten Erklärungen, worin die Bewegung chinesischer Truppen auf Tschinwanatai „trotz der Warnung Japans“ kritisiert wird, tiefen

in Peking ernste Befürchtungen wach. Etwa 3000 Mann sinesischer Truppen sind von Tientsin in Richtung auf Tangshan geleitet worden. Auf Grund von Befehlen aus Nanking, einem Angriff Widerstand zu leisten, sollen die sinesischen Behörden es für nötig befunden haben, diese Truppen zur Verstärkung einer kleinen Streitmacht in die Nähe des Flusses Lwan zu entsenden, die gegen überlegene japanische Streitkräfte den Anmarsch auf Tientsin und Peking schützen soll.

Die Opfer von Schanghaiwan

Peking, 7. Jan. Die Zahl der bei der Beschießung von Schanghaiwan getöteten sinesischen Zivilpersonen wird jetzt auf 3000 geschätzt. Etwa 100 000 Personen, die aus dem Kampfgebiet geflohen sind, befinden sich in südlicher Richtung auf der Wanderung.

Flüchtiger Fälscher als Professor in USA.

Berlin, 7. Jan. Eine Verhaftung, wie sie in der internationalen Kriminalgeschichte bisher noch nicht zu verzeichnen war, wird aus Amerika gemeldet. Dort ist auf der Harvard-Universität in Cambridge (Massachusetts) bei Boston der Austauschprofessor Kormano, der seit November vorigen Jahres Vorlesungen über Nationalökonomie hielt, festgenommen worden. Der Professor entpuppte sich als der seit dem Jahre 1929 flüchtige Inhaber eines Berliner Bankhauses Dr. Jaak Lewin, der in New geboren ist, der auf bisher noch nicht gekläarte Weise es verstanden hat, sich in den Besitz von gefälschten Papieren zu setzen und damit unter dem Namen „Professor Kormano“ eine Anstellung an der amerikanischen Universität zu erlangen. Lewin hatte einen sehr guten Ruf und seine Vorlesungen waren stets überfüllt. Er wurde aus dem Universitätsgebäude herausgeholt und in das Staatsgefängnis gebracht. Die ersten Verdächtigungen gegen die Firma Lewin wurden von ausländischen Banken geäußert. Im Januar 1929 erstatteten sie Anzeige mit der Begründung, daß Lewin für ca. 300 000 RM. Wechsel gefälscht habe. Die Untersuchung ergab, daß die Summe der gefälschten Wechsel eine Höhe von 5 Millionen RM. erreichte.

Neues vom Tage

Blutiger Streit in Sofia

Sofia, 8. Jan. In einem vornehmen Restaurant der Stadt hat sich ein blutiger Zwischenfall abgepielt. An einem Tische sah der angeesehene Rechtsanwalt Kostolow in Gesellschaft des Fabrikanten Wageroff. Einige Minuten später betrat der Sektionschef des Kriegsministeriums Pawlo in Gesellschaft einer Dame das Lokal. Der Advokat machte eine Bemerkung über die Dame, worauf er von dem Obersten gestellt wurde. Es entspann sich ein heftiger Wortstreit, in dessen Verlauf der Advokat mit einem Stuhl auf den Obersten einschlug, während der Fabrikant eine Weinschale nach dem Obersten schleuderte. Der Oberst zog darauf einen Revolver und tötete den Advokaten durch einen Schuß, während er den Fabrikanten so schwer verletzte, daß dieser gleichfalls wenige Minuten später starb. Nach der Tat lief der Oberst in seine Wohnstube, wo er eine Bombe zur Explosion brachte, die ihn tödlich verunstaltete.

Schiffsbrand in Schweden

Göteborg, 8. Jan. Eines der größten Segelschiffe Schwedens, der Fünfmäster „Forest Dream“, ist durch einen Brand völlig vernichtet worden. Das Feuer brach am Donnerstag im Innern des Schiffes aus. Alle Vorkarbeiten waren vergebens, da der gesamte Vorrat des Schiffes von den Flammen ergriffen wurde und mit beständigem Getöse explodierte. Wie durch ein Wunder blieben die Feuerwehrlente dabei unverletzt. Als der Wind sich drehte, drohte das Feuer auf die Stadt überzugreifen. Das Schiff wurde deshalb auf offenes Wasser hinausgeschleppt. Dennoch lödeten herumfliegende Funken mehrere Häuser an. Durch rechtzeitiges Einreißen der Feuerwehr wurde jedoch größerer Schaden verhindert.

Prinz Alfons von Bayern gestorben

München, 8. Jan. Prinz Alfons von Bayern, nächst dem Prinzen Ludwig der älteste Ritter des Hauses Wittelsbach ist Sonntag mittag kurz nach seiner Rückkehr vom Kirchgang eines Schlaganfalls erlegen. Der Verstorbenen stand im 71. Lebensjahr.

Die Unterredung Roosevelt — Stimson am Montag

Washington, 8. Jan. Die von Roosevelt angeregte Unterredung mit dem Staatssekretär des Außenministeriums ist jetzt endgültig für den kommenden Montag festgesetzt worden. Wie man in politischen Kreisen hört, werden bei dieser Unterredung alle Wahrscheinlichkeiten nach die Fragen der Kriegsschulden, der Abrüstung und der Weltwirtschaftskonferenz behandelt.

Ein griechischer Dampfer vor Kap Finisterre in Seenot

Paris, 8. Jan. Die Funktion Marseille hat ein Signal des griechischen Dampfers „Stratis“ empfangen, der vier Meilen vom Kap Finisterre um sofortige Hilfe gebeten hat.

Explosionsunglück auf einem portugiesischen Fischdampfer

Lissabon, 8. Jan. An Bord eines portugiesischen Fischdampfers explodierte auf der Höhe von Kap Espichel ein Kessel. Von der 60 Mann starken Besatzung wurde einer getötet und 13 verletzt. Der Fischdampfer wurde nach Lissabon abgeschleppt.

Die Katastrophe des Sowjetluftschiffes dementiert

Moskau, 8. Jan. (Telegraphenagentur der Sowjetunion) Die in der Auslandspressen verbreiteten Meldungen über eine Katastrophe des Sowjetluftschiffes sind unzutreffend. Bei dem Luftschiff war nur die Benzinzuleitung zu den Motoren gestört, wodurch die Motoren aussetzten. Das Luftschiff führte seinen Flug zu Ende und landete in der Nähe von Kishiniovgorod.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 9. Januar 1932.

Der gestrige Sonntag verlief im allgemeinen recht ruhig. Nachmittags fiel reichlich Regen, vermisch mit Schnee, welcher legerer nur flüchtig an den Winter erinnerte. In höheren Lagen der Umgebung fiel Schnee, der jedoch ebenfalls nicht liegen blieb. Auf dem Hochschwarzwald war der Schneefall, nachdem es schon am Abend zuvor leicht geschneit hatte, bei ein bis 2 Grad unter Null ziemlich ergiebig, jedoch dem Schneeschuhsport guldigt werden konnte und zwar das erste mal in diesem Winter. — Der Turnverein Altensteig fuhr am gestrigen Sonntag nach Canstätt, um mit dem dortigen Turner- und ein Freundschaftsspiel im Handball auszutragen, das mit 1:3 Toren für Canstätt entschieden wurde. Da Canstätt sich in der Weiskerle befindet, ist das Ergebnis für Altensteig doch ein erfreuliches. — Die Stadtkapelle hatte im Grünen Baum-Saal eine außerordentlich gut besuchte Weihnachtsfeier, über die an anderer Stelle berichtet wird.

Weihnachtsfeier der Stadtkapelle. Den Abschluß der diesjährigen Weihnachtsfeier bildete wieder die heilige Stadtkapelle, die gestern abend im Grünen Baum-Saal mit einem reichhaltigen und erlebnisreichen Programm aufwartete. Der Besuch dieser Veranstaltung war ganz außerordentlich; dicht besetzt war der Saal, als um 7 Uhr das Blasorchester mit dem Marsch „Christnachtsglocken“ das Programm eröffnete. Musikdirektor Maier sprach einige Begrüßungsworte und wies auf den Ernst der Zeit hin, die es nicht mehr gestatte, große Feste zu feiern. Wenn trotzdem der Besuch dieser Feier ein so guter ist, so zeige dies die enge Verbundenheit zwischen Bürgerschaft und der Stadtkapelle, die auch alles daran setze

Frauenschicksale Roman von Ma Boy-Ed

Copyright by Romanionel „Diga“, Berlin-Schmargendorf

17. Fortsetzung

Rut, da er sie mit den Jhrigen herankommen sah, versuchte er sich auszumalen, ob sie sich freuen werde oder ob sie in einer ihrer unerschöpflichen Stimmungen die Geschenke gleichgültig abzulehnen unstande sei. Ueber sein Gesicht ging eine leise Rote. Wie konnte er Helene wiedersehen, ohne eine tiefe leidenschaftliche Erregung zu empfinden. „Werde ich ihr heut ein wenig näher kommen? fragte er sich immer wieder. Aber immer wieder schien es, als könnte man ihr gleitendes kühles, stilles Wesen nicht fassen. Auch heute, am Vortage ihrer Hochzeit, empfing Helene ihn mit einem anmutigen, zerstreuten Lächeln und ließ sich ihre beiden Hände küssen mit der Miene, als bemerke sie es nicht. „Ich will vorangehen“, sprach sie, „dieses Tageslicht tötet jede Stimmung. Es muß hell sein.“ Und als die Jhrigen ihr folgten, kamen sie in Räume, die von elektrischem Licht durchwaltet waren, und in jedem Gemache war die Stärke und Lösung des Lichtes dem Charakter der Dekoration angepaßt. Schweigend und staunend ging man durch die Zimmer. Der alte Professor konnte das alles gar nicht begreifen. Das sollte eine neue Kunst sein? „Schön ist es schon, und es paßt alles zu Helene wie ein Rahmen zum Bilde“, sagte Ebba. Es schien dem Mann, als Klänge ihre Stimme unfrei, als wäre ihr Ausdruck der einer Unfrohen. Hatte sie eine Annäherung von Reid? Es wäre so verzeihlich, so begreiflich gewesen. Die Genossin ihrer in Dürftigkeit verflochtenen Jugend sah sie plötzlich in so viel Reichtum und Leppigkeit versetzt. Welches junge Frauenherz wäre da ganz kalt geblieben? „Aber nein, es sah ihr doch so ganz und gar nicht gleich. Ihr gesunder Sinn, ihre bescheidene Anspruchslosigkeit, ihr Mangel an Eitelkeit, kurz, all die reinen, herrlichen Eigenschaften ihres Charakters, den er bewunderte, ließen diesen Verdacht nicht zu.“

Was war es denn? Er zog sie an sich, küßte ihr die Stirn und sagte: „Ja, in ein solches Reiz kann ich meinen Schatz nicht sehen. Da werde ich noch zehn Jahre weiter tüchtig arbeiten und kapitalisieren müssen, bis wir uns solchen Luxus gestatten können.“ „Ach — was mach ich mir aus Luxus!“ sprach sie, „für Helene ist er das Leben. Ich liebe! Das ist besser. Da brauche ich kein Surrogat vom Möbelhändler.“ „Und diese wunderbare Wahrheit sagst du in einem Ton von Bitterkeit?“ fragte er und sah ihr forschend in die Augen. Sie wich keinen Blicken aus. „Geh nur“, murmelte sie, „hier ist nicht der Platz.“ Helene kam. Es war ein Bild vollendeter Harmonie, wie sie, überständig in ihrem feinsten Gewande, daherkam. Richard ging neben ihr, seinen Blick von ihr wendend. „Sieh dies“, sprach sie, Ebba ein langes, dünnes Glas zeigend, das bestimmt schien, zwei, drei langstielige Blumen aufzunehmen. Richard hat es mir eben gegeben. Es ist ein solches Glas. Sieh die feine, bleiche lila Färbung und die Asteilblüten, die darauf emporkwachsen. Ihr glaubt es mir vielleicht gar nicht, aber ich habe geradezu einen Genuß daran, wenn ich mit meinen Fingern so ein schönes Stück fasse und betaste. Aber Richard verleiht mich. Ich bin ihm so dankbar, wenn er mir solche Genüsse ermöglicht.“ Sie sah ihn an, ohne daß in ihre großen dunklen Augen mehr Leben trat, und lächelte ihm ein wenig zu. Er umfaßte hastig mit seinen beiden Händen ihre freie Hand. Ebba's Ausdruck ward noch finsterner. Sie versiel in eine vollkommene Schweigendheit. Auf dem Heimweg ließ sie ihren Vater und ihren Verlobten zusammen reden. Helene und Richard speisten bei Tante Luise. Andree wollte eigentlich nur Schwiegermutter und Braut bis an ihre Haustür begleiten. Allein Ebba's sichtbare Verstimmung veranlaßte ihn, mit hinaufzugehen. „Darf ich?“ fragte er erst. „Gewiß. Du kannst sogar mit uns essen, wenn du den Hoppelmanischen bürgerlichen Mittagstisch nicht verschmähest, denn auf drei Portionen von drüben wird unser Diner wohl wieder hinauslaufen“, hatte Ebba gesagt. „So gute Sachen, wie deine Mutter und eure Fliederbuschen, lacht aber Hoppelman nicht. Bei uns im Hause wird eben keine Lebensaufgabe aus der Beforsung der Küche gemacht.“

Er blieb heiter, trotzdem er fühlte, es sollte ein Stich sein. „Was dir so gut bekommen ist, daß es deinen Teint so rosig, deine Gesundheit so fest gemacht hat, wird auch mir munden“, sagte er. „Geh aber ich mit, aber Mutter vergebens warten zu lassen, vermeide ich, und ich sagte, ich würde zu Tisch heimkommen.“ „Dann gehe ja. Denn die Fliederbuschen könnte eine böse Stunde davon haben, wenn die schöne Sauce, die sie gekocht hat, nicht von dir gegessen und gelobt wird.“ Sie sagte die Fliederbusch, und sie meinte seine Mutter. Er fühlte es genau. Seine Stirn verfinsterte sich. „Ich bin der Reifere, ich bin der Mann, ich muß ihr helfen, dachte er. „Anfere Ebba ist nicht bei Laune“, sprach er, zu dem alten Herrn gewendet, der nachdenklich die Hände auf dem Rücken gefaltet, mit vorgeneigtem Haupt, im Zimmer auf und ab stapfte. „Ich bin niemals launenhaft!“ rief sie trotzig. „Soll ich denken, daß die Pracht Helenens Heim dich doch ein wenig neidisch macht?“ fragte er. „Ja, ich bin neidisch“, sprach sie, „ich bin sehr neidisch. Aber nicht auf all die köstlichen Sachen, nicht auf die Teppiche und Kleider, auf Gläser und Töpfe und Kannen. Nein, neidisch bin ich auf die Liebe, die Helene dargebracht wird, auf das tiefe Verständnis, das ihr Verlobter für ihr Wesen hat, darauf, daß ihm kein Opfer zu groß ist, ihren Wünschen genug zu tun, ihrem Leben die Form zu geben, die ihre Art nun einmal braucht. Siehst du — darauf bin ich neidisch!“ „Rein Kind!“ rief er schmerzvoll betroffen. „glaubst du dich weniger geliebt, als Helene es ist?“ „Allerdings glaube ich das“, verzetzte sie heftig. „Und höre doch mal auf, diese unerträgliche Bezeichnung „mein Kind“ zu gebrauchen. Ich bin ein fertiger Mensch mit allen Rechten eines solchen. Aber sie werden mir nicht zugestanden. Das ist es!“ „Aber Ebba — mein Gott, lieber Andree“, sprach der Professor ängstlich aufmerkend dazwischen, „ihre Streit? Ist das möglich? Ich und mein Weib haben uns nie gestritten.“ Aber die beiden hörten ihn nicht.

(Fortsetzung folgt.)

werde, die erschienenen Gäste zu befriedigen. Das Blasorchester gab nun anschließend ganz hervorragende Proben seines Könnens in der Wiedergabe der Ouvertüre W. Tell, dem Tongemälde „Fröhliche Weihnachten“ und dem Vorspiel mit einzelnen Szenen der Oper „Der Evangelist“. Dirigent W. Maier hat damit seine Kapelle vor ganz hohe Aufgaben gestellt, die diese auch unter seiner sicheren Führung ganz tadellos meisterten und das Publikum zu starkem Beifall hinrissen. Der Evangelistmann war vielleicht etwas zu schwer für diesen Abend und zu unglücklich. Sicher aber hätte man durch das Löschen des Lichtes auch bei diesem Stück das Publikum mehr hierauf hinlenken können. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf das dreiaktige Singspiel „Schön ist die Jugend“, das in seinem Inhalt wohl etwas gegen die bisher von der Stadtkapelle aufgeführten Operetten abfiel, aber von den einzelnen Spielen mit großer Hingabe durchgeführt wurde. Das Stück stellte gefanglich besonders an die beiden Hauptdarsteller große Anforderungen. Sehr gefielen auch der Nazi und der Bommel, die beide glänzend wiedergegeben wurden und sehr zur Belebung des Stückes beitrugen. Im weiteren Teil kam nun das Streichorchester der Stadtkapelle zur Geltung. Hier war besonders die Ouvertüre von „Calli von Bagdad“, die das Streichorchester in ausgezeichneter Weise zu Gehör brachte und die gerade zeigte, wie sehr sich die hiesige Stadtkapelle im vergangenen Jahr entwickelt hat und wie jeder einzelne mit Liebe und Lust bei der Sache ist. Zu erwähnen wären noch die beiden Eitlagen: ein Gedichtvortrag und ein Violinolo mit Begleitung, die besonders starken Beifall fanden. Zum Schluß hielt Musikdirektor Maier nochmals eine kurze Ansprache, worin er den Dank an die Spieler sowie an die Kapelle zum Ausdruck brachte. Sowohl das Publikum als auch das Orchester mit seinem Dirigenten waren über den in allen Teilen wohl gelungenen Abend zweifellos hoch befriedigt.

Unterer Schwarzwald-Rogold-Turngau. Am kommenden Sonntag hält der Untere Schwarzwald-Rogold-Turngau in der Turnhalle in Höfen seinen jährlichen Sauturntag ab, um über das abgelaufene Jahr Rückschau zu halten und Rechenschaft abzulegen und für das kommende Jahr neue Kräfte zu sammeln und Anregungen zu geben, die zum guten Gelingen des großen zwischen Turntreffens notwendig sind. Dem Sauturntag geht am Samstag nachmittag eine Gauauskunft und Sauturnauskunft in der „Sonne“ voraus, in welcher der Jahresvoranschlag durchberaten und für den Sauturntag die notwendigen Vorbereitungen getroffen werden. Abends findet dann in der Turnhalle ein Familienabend, veranstaltet vom Turnverein Höfen, zu Ehren unsres Gauoberturnwarts Großmann statt, der nunmehr auf eine 25-jährige Tätigkeit als Gau- bzw. Gauoberturnwart zu lächeln kann. Ebenso gehört auch Rudolf Kainer-Neurnburg 25 Jahre dem Gauauskunft an. Der Sauturntag wird daher diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne den beiden Jubilaren den verdienten Dank zum Ausdruck zu bringen. Der Sauturntag, welcher im Zeichen des Deutschen Turnfestes steht, beginnt am Sonntag vormittag und hat außer dem Jahres- und Turnbericht die Berichte sämtlicher Sachverständigen entgegenzunehmen, den Voranschlag und den Arbeitsplan zu genehmigen, sowie über Anträge und Wünsche zu befinden. An die mehrstündigen Beratungen schließt sich ein gemeinsames Mittagessen in der „Sonne“ an. Eine besondere Ehre wird dem Sauturntag noch besonders durch die Anwesenheit unseres 1. Kreisvertreter, Gewerbeschulrat Hegel-Connstatt, zu teil.

Eine Fünftel-Milliarde = 200 Millionen Reichsmark in 8 Jahren in einer Zeit stärkster Wirtschaftskrise! Wenn es noch eines Beweises der Leistungsfähigkeit der größten deutschen Bauparkasse, der Gemeinschaft der Freunde Wästenrot in Ludwigsburg bedurfte, so ist er damit erbracht: die GdF. finanzierte bis heute 13 666 Bauparcelen-Eigenhelme mit 200 Millionen Reichsmark und zwar ganz aus eigenen Mitteln ohne jede fremde Hilfe.

Obhausen, 9. Januar. (Wählung.) Ein 28-jähriger in Altensteig verheirateter Mann von Rogold wurde am Montag Nacht hier wegen eines Vergehens des § 176, begangen an ein- in zehn-jährigen Mädchen, verhaftet und in Untersuchungshaft abgeführt. Der sittlich Verkommene hat noch mehrere ähnliche Fälle auf dem Kerkholz. Möge er zur Beruhigung oleter Eltern auf lange Zeit unschädlich gemacht werden.

Rogold, 9. Januar. (Todesfall.) In der Frühe des Erscheinungsfestes starb hier im Alter von 61 Jahren der Uhrmachermeister Ernst Günther nach erfolgter Operation im hiesigen Krankenhaus. Der Verstorbene war schwer zu erkrankend und die Krankheit soweit vorgeschritten, daß ihm ein Bein vollständig abgenommen werden mußte. Leider war dieses schwere Opfer umsonst gebracht und der Schwerekranken nicht mehr zu retten. Mit Ernst Günther ist ein erfahrener, tüchtiger Geschäftsmann dahingegangen, dessen früherer Tod allgemeine herzliche Teilnahme findet, umsomehr als neben der Schweregrüsten Gattin sieben unversorgte Kinder ihrem Vater ins Grab sehen. Die Beerdigung findet heute Montag nachmittag 2 Uhr statt.

Calw, 8. Jan. Ein überaus großer Leichenzug bewegte sich heute durch die Stadt auf den Friedhof. Am Freitag war Landwirt Hans Dettling im Alter von 73 Jahren unerwartet einem Schlaganfall erlegen. Er war einer der angesehensten Landwirte des Bezirks. Nach der tief empfundenen Grabrede wurden Kränze niedergelegt von Fabrikant Kohler für den Vederkranz, von Apotheker Krichmann für den Veteranenverein und von Landwirtschaftslehrer Pfisch für den Landwirtschaftl. Bezirksverein. — Dekan Roos hielt heute in der Stadtkirche eine Abschiedspredigt. Der Kirchen-

gemeinderat versammelte sich dann in der Sakristei, um sich von dem Scheidenden zu verabschieden. Oberprozeptor Bäußle brachte dabei in einer warmherzigen Ansprache den Dank für die außerordentlich erfolgreiche Tätigkeit des Geistlichen zum Ausdruck und überreichte ihm zum Zeichen des Dankes einen Leinwand. Der Scheidende versichert, daß er die Stadt Calw, die ihn zweimal seine Heimat geworden sei, nie vergessen werde. — Ein hier bedienstetes 24 3 hre altes, aus Murrhardt gebürtiges Dienstmädchen, das sich bei seiner Herrschaft hatte etwas zuzuschwinden kommen lassen, verließ in der Verzweiflung ihre Stelle und wurde seit 8 Tagen vermißt. Heute wurde sie bei Hirsau tot aus der Ragold gezogen.

Freudenstadt, 7. Jan. (Arbeitsstellen in der Tuchfabrik Christofstal.) Die Tuchfabrik Christofstal hat im alten Jahr auf Grund der Notverordnung vom 4. und 5. September 1932 eine Vermehrung der bei ihr beschäftigten Arbeiter vorgenommen; und zwar wurden in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 65 Personen mit voller achtstündiger Beschäftigung eingestellt. Die Gesamtzahl der im Betrieb beschäftigten Personen beträgt nunmehr 450, wozu noch 120 festangestellte Reisende kommen.

Dornhan, 5. Januar. Von der evangelischen Kirchengemeinde wurde am Neujahrstag das neuverordnete Gemeindehaus eingeweiht. Das Haus ist das frühere El kirchlichstwerk, in welchem später eine Stuhlfabrik betrieben wurde. Nachdem diese eingestellt worden ist, wurde der Saal zu dem jetzigen Zweck hergerichtet. Die Feier fand in Anwesenheit von Dekan Fundesen-Sulz in der Kirche statt.

Kruppingen, 7. Jan (Kohlenfunde.) Bei den Grabarbeiten für die Kanalisation in Kruppingen ist man auf eine Steinkohlenschicht von etwa 10 cm Stärke gestoßen. Die Kohlen sind eisenschwarz und gut brennbar und entwickeln beim Brennen einen ziemlich starken Gasgeruch. Verschiedene Einwohner haben die Gelegenheit benützt und sich einige Zentner Brennmaterial gesammelt; die kohlenhaltige Schicht ist in dem Kanalisationsgraben auf beiden Seiten herausgebrochen. Man findet auch hier und da Einsprengungen von silberglänzenden Erzen. Leider ist es nur ganz wenig.

Oberjesingen, 6. Januar. Von Donnerstag auf Freitag wurde in unserm Orte in 3 Kaufläden und im Gashaus zur Blume eingebrochen. Dem Dieb fielen in einem Laden 25 Mk. in die Hände.

Gärtringen, OÄ. Herrenberg, 7. Jan. (Verjuchte Einbrüche.) Drei Einbrüche wurden hier in der Donnerstagnacht verübt und zwar auf der Bahnstation, beim Bürgermeister und beim Fronmeister. Die Täter wurden jeweils durch das Hinzukommen Dritter gestört und mußten unverrichteter Dinge verfliehen. Auf der Bahnstation waren die Einbrecher schon an den Kassenschrank herangekommen.

Gerrensahl, 8. Jan. (Diamantene Hochzeit.) Das Ehepaar Wilhelm Hädinger „zum Hirschen“ in Kullenmühle begeht dieier Tage das Fest der diamantenen Hochzeit. Der Ehemann ist 55, die Frau 80 Jahre alt, und beide erfreuen sich noch guter Kräftigkeit.

Stuttgart, 7. Jan. (Arbeitsmarktlage.) Die Zahl der Arbeitslosen- und Krühenunterstützungsempfänger belief sich auf 31. Dezember im Arbeitsamtsbezirk Stuttgart auf 15 435 Unterstützungsempfänger. Davon entfallen auf Groß-Stuttgart 11 311 Unterstützungsempfänger. Am Ende der Berichtszeit waren bei 32 Maßnahmen des freien Arbeitsdienstes 1269 Arbeitsdienstwillige, bei Maßnahmen der Notstandsarbeiten 7778 Notstandsarbeiter beschäftigt.

Festnahme von Räubern. Am Donnerstag früh haben Beamte des allgemeinen Fahndungsdienstes in einer hiesigen Pension zwei aus Berlin zugereiste Paare beanstandet und sie vorläufig festgenommen, da von dort Verfolgungsnachricht wegen gemeinschaftlichen schweren Raubs vorlag. Bis zum Eintreffen des aus Berlin herbeigeleiteten Sachbearbeiters hatten die Festgenommenen hier schon ein Geständnis abgelegt. Hiernach haben sie zusammen mit einem in Berlin festgenommenen und einem noch flüchtigen Mittäter während den Weihnachtsfeiertagen den Garberobepächter eines größeren Kaffees unter den Linden auf dem Nachhauseweg in der Nähe seiner Wohnung Berlin-Jesendorf zur Nachtzeit überfallen und beraubt. Die Tat war von langer Hand vorbereitet und wurde verabredungsgemäß ausgeführt. Heute erfolgt die Vorführung der Festgenommenen an das hiesige Gericht.

Uppfamer, OÄ. Kiedlingen, 7. Jan. (Jundelnde Kinder.) Den Bemühungen der Landjägerbeamten ist es gelungen, die Ursache des Großbrandes in hiesiger Gemeinde am vergangenen Mittwoch aufzuklären. Kinder zündelten, wobei irgend ein leicht brennbarer Gegenstand Feuer fing, wodurch der Brand entstand.

Wangen i. A., 7. Jan. (Schnee im Oberland.) Nachdem noch am Donnerstag im Allgäu frühlingmäßige Witterung, die bei strahlendem Sonnenschein den Januar vergehen ließ, geherrscht hatte, stellte sich am Freitag der erste Schnee ein. Es zeigt sich ein Bodenbelag von etwa 5 Zentimeter.

Mattenhardt, OÄ. Stuttgart, 8. Jan. (Von einer Kreuzotter gebissen.) Als eine hiesige Einwohnerin in der Nähe des Ahlbergs mit Holz sammeln beschäftigt war, wurde sie von einer Kreuzotter gebissen. Die Verletzte ignorierte der Verwundung zuerst keine besondere Beachtung, erst nach einiger Zeit zeigten sich schwere Vergiftungserscheinungen, an denen sie jetzt schwer krank darniederliegt.

Raupfen a. A., 7. Jan. (Flüchtig gegangen.) Nach Verübung verschiedener Unterschlagungen und Betrügereien ging der 28 Jahre alte ledige Schneider Friz Hertl von hier flüchtig. Leider gelang es bisher noch nicht, seiner habhaft zu werden. Es wird vermutet, daß Hertl, der 5 Jahre in der Fremdenlegion gedient hatte, nach Frankreich entwichen ist.

Bödingen, 8. Jan. (Todesfall.) Ein tragisches Gewid hat die Familie unseres Bürgermeisters Alter betroffen. Nachdem am Mittwoch seine Gattin im Krankenhaus ihrem schweren Leiden im Alter von 45 Jahren erlegen ist,

ist nun auch Bürgermeister Alter selbst, der ebenfalls im Krankenhaus schwer darniederlag, von seinem Leiden erlöst worden. Beide Ehegatten, an deren Bahre neben der ganzen Gemeinde drei Töchter trauern, wurden nun gemeinschaftlich am Sonntagnachmittag beigelegt.

Bad Mergentheim, 7. Jan. (Goethe-Medaille.) Vom Reichspräsidenten wurde dem Prof. Dr. Schumacher aus Anlaß des 80jährigen Bestehens des Römisch-Germanischen Zentralmuseums und in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Wissenschaft, insbesondere die langjährige Leitung des Museums die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Aus Baden

Freiburg, 8. Jan. (Weitere starke Schneefälle.) Im Laufe des Samstagnachmittags sind im ganzen Feldberggebiet bis auf 500 Meter hinunter weitere ergiebige Schneefälle eingetreten, so daß die Winterportverhältnisse sich außerordentlich gebessert haben. Bei Temperaturen um den Nullpunkt ist eine vorzügliche Skibahn vorhanden.

Konstanz, 8. Jan. (Eine zweite Rheinbrücke?) Der Stadtrat von Konstanz hat in seiner Sitzung am Donnerstag beschlossen, bei der badischen Staatsregierung den Antrag auf Bau einer zweiten Rheinbrücke und weiter zu beantragen, daß die Arbeit in das Arbeitsbeschaffungsprogramm des Reiches aufgenommen wird.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Der frühere bayerische Finanzminister Breuning † Der frühere bayerische Finanzminister Georg Ritter v. Breuning ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Nach seinem juristischen Studium übernahm er im Jahre 1912 die Leitung des bayerischen Finanzministeriums, die er bis zum Rücktritt des Gesamtministeriums im November inne hatte.

Ermäßigung des italienischen Diskontes. Das Amtsblatt wird am Montag ein Dekret des Finanzministers veröffentlichen, demzufolge ab 9. Januar 1933 der Diskont- und Lombardzins von 5 auf 4 Prozent herabgesetzt wird.

Verlängerung des italienisch-rumänischen Freundschaftspaktes. Durch Notenaustausch vom 7. Januar zwischen dem italienischen Außenministerium und der rumänischen Gesandtschaft in Rom ist der am 26. Dezember 1926 unterzeichnete italienisch-rumänische Freundschaftsvertrag um weitere sechs Monate, d. h. bis zum 18. Juli 1933, verlängert worden.

Großhandelsindexziffer. Die für den 4. Januar berechnete Großhandelsindexziffer ist gegenüber der Vorwoche um 0,3 v. H. zurückgegangen. Von den Hauptgruppen lagen die Indexziffern für Agrarstoffe, Kolonialwaren und industrielle Fertigerwaren niedriger als in der Vorwoche, während sich die Indexziffer für industrielle Rohstoffe und Halbwaren leicht erhöht hat.

Der Kölner Raubmord. Der des Mordes an der Hausangestellten Margarethe Krust, die am Sonntag nachmittag mit 17 Messerstichen in der Wohnung ihrer Herrschaft tot aufgefunden wurde, beschuldigte Italiener Vincenzo Vaccalona hat der Kriminalpolizei ein Geständnis abgelegt. Unter dem Druck dauernder Verhöre gab er zu, den Mord verübt zu haben. Zu diesem Mord sei er von seiner Braut Erna Schneider angestiftet worden.

Durch Starkstrom getötet. Der gesamte Straßenbahnverkehr der Stadt Haag wurde durch einen schweren Unglücksfall in der Zentrale des städtischen Elektrizitätswerkes für längere Zeit lahmgelegt. Ein Monteur geriet bei Ausbesserungsarbeiten mit einem 10 000 Volt-Kabel in Berührung und war auf der Stelle tot. Der Berunglückte war ein deutscher Monteur.

Kind beim Spiel erschossen. Ein tragischer Unglücksfall ereignete sich in der Ortschaft Fehnerholt bei Gladbach. Der zehn-jährige Sohn des Arbeiters Beiten hatte im Küchenschrank den geladenen Revolver seines Vaters gefunden und richtete die Waffe zum Scherz auf sein zwei-jähriges Schwesterchen mit den Worten: „Soll ich dich mal tötschießen?“ In diesem Augenblick löste sich ein Schuß, der das Mädchen auf der Stelle tötete.

Unterschlagungen bei einer Kirchenkasse. Der Kaufmann Walter Kholoff aus Waldenburg (Schlesien) hat als Verwalter der Kasse der evangelisch-lutherischen Gemeinde Unterschlagungen in Höhe von 43 000 Mark begangen. Er hatte diese Gelder ins Geschäft genommen, um sie später zurückzahlen, was ihm aber nicht möglich war.

Matusjka wird ausgeliefert. Der Eisenbahnattentäter Silvester Matusjka wird von den österreichischen Behörden in zwei Wochen an Ungarn ausgeliefert werden.

Aus dem Gerichtssaal

Gefängnis für Bandendiebstahl

Morsheim, 8. Jan. Vier junge Leute fanden vor dem Einschlichter unter der Anlage der Entwendung von Kraftwagen und Fahrrädern. Dem 20 Jahre alten vorbestraften Modellfahreiner Rudolf Kuss, konnten insgesamt 16 Diebstähle nachgewiesen werden. Dafür wurde er nun zu sechs Monaten und zwei Wochen Gefängnis verurteilt. Die anderen erlitten Strafen von drei Monaten bis drei Monaten zwei Wochen Gefängnis.

Drei Jahre Zuchthaus wegen Spionage

Breslau, 8. Jan. Wegen Spionage zugunsten Polens wurde der Rotorpflücker Kurt Baumsart vom 1. Straßennat des Oberlandesgerichts Breslau zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Brandstifter aus Verzögerung

Stuttgart, 7. Jan. Die Große Strafkammer des Landgerichts verurteilte den 50 Jahre alten verheirateten Maler Gottfried Kühnle von Täle OÄ. Wetzheim wegen eines Verbrechens der Brandstiftung unter Verjagung mildernder Umstände zu zwei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust. Der Angeklagte war bei dem Konkurs des Landwirts Johannes Schaub in Unterneustetten Gemeinde Kirchensberg mit einer Forderung von 130 RM durchgefallen und hatte aus Erbitterung darüber, daß er auch von den Anverwandten seines Schuldners

Seine Entschädigung für seine Forderung bekam, am Abend des 16. August 1932 in der Scheuer des Bruders seines Schuldners in Unterneustetten einen vollbeladenen Garbenwagen mit einem Streichholz in Brand gesetzt. Dabei war nicht nur diese, sondern auch die benachbarte Scheuer eines anderen Landwirts, die ebenfalls mit Erntegut angefüllt war, bis auf den Grund niedergebrennt und ein Schaden von 44.000 RM entstanden. Als Motiv der Tat wurde bei dem Brandstifter Verärgerung über seinen allgemeinen Vermögensrückgang durch den Konkurs der Familie Schuß angenommen. Obwohl der Angeklagte nach anfänglichem Leugnen in der Voruntersuchung ein Geständnis abgelegt hatte, bestritt er in der Hauptverhandlung, daß er der Brandstifter wäre.

Damen, Eitel und Sport

TV. Edshausen 1 - TV. Calw 1 5:2 (2:2)

Handball. Anfanglich hatte Calw mehr vom Spiel und ging auch bald in Führung. Später kam Edsh. mehr und mehr auf, gleich auf und erzielte noch ein weiteres Tor. Kurz vor der Pause zog Calw wieder gleich. In der 2. Halbzeit war Edshausen unvertorblich überlegen und konnte in kurzen Abständen das Ergebnis auf 5:2 stellen. Kurz vor Spielende brach der Schiedsrichter das Spiel ab, jedoch erst nach die Entscheidung des Kreischiedsrichters abgewartet werden muß.

Vorschulrunde am den DFB-Fokal

In Berlin: Brandenburg - Süddeutschland 1:3
In Breslau: Süddeutschland - Norddeutschland 3:1

Süddeutsche Meisterschaftsspiele

Abteilung Nord-Süd:

Eintracht Frankfurt - HSV. Mainz 2:1
Wormatia Worms - HSV. Frankfurt 1:2

Abteilung Ost-West:

SV. Waldhof - SV. 1860 München 2:4
SpVgg. Fürth - FK. Birmansfeld 0:4
FC. Kaiserslautern - VfB. Ludwigshafen 2:0

Entscheidungs-spiel um die württ. Meisterschaft

SSV. Blau: Stuttgarter Riders - Union Bödingen 4:1

Kreisländliche Gruppenspiele

Gruppe Baden:

SpVgg. Schramberg - Franconia Karslruhe 3:3

Gruppe Nordbavarn:

Germania Nürnberg - HSV. Nürnberg 1:6

Gruppe Rhein:

FFL. Redaran - Germania Friedrichsfeld 4:2
SpVgg. Sandholen - FC. 08 Mannheim 2:0

Verbands-Fokal-Spiele

Bezirk Rhein-Saar:

FK. Saarbrücken - Amicitia Sternheim 2:1

Bezirk Saar:

Wader München - VfR. Fürth 6:1

Bezirk Rhein-Neckar:

FC. Ransau - Rotweiss Frankfurt 2:3
SpVg. Frankfurt - VfL. Worms 1:2
Union Niederrod - SpVgg. Kambach 6:0
SpVgg. Kappel - SpV. Wiesbaden 2:0
VfR. Birlstadt - VfR. Neu Ulmenburg 0:3

Nothilfe-Spiele:

Stadtbl. Karslruhe - Wiener AG. 7:5
Stadtbl. Pforzheim - Union Sudwest 1:7
Stadtbl. Freiburg - Nicholson Wien 2:2
SpV. Feuerbach - Vf. Zuffenhausen 13:1
FC. Birlenfeld - Pforzheimer Kreisliga 1:2
VfR.-SS. Schwenningen - FC. Billingen 1:6
Schweinfurt-Würzburg - Boeslau Deggelsen 1:1

FK. SpV. Emmendingen - Freiburger Stadtbl. 3:2
FC. Waldkirch - Freiburger Stadtbl. 3:0
Freiburger Kreisliga - DSK Freiburg 3:2
FC. Konstantia - Militär Konstantia 5:6
Stadtbl. Reutlingen - Saarbrücken 6:5

Kreisliga

Kreis III-Württemberg: Germ. Stuttgart - SpV. Stuttgart 0:1
VfR. Bodnang - VfR. Ludwigsburg 2:0
SpVgg. Stuttgart - SpVgg. Kraig 1:7, Eintracht Stuttgart - TSV. Stuttgart 1:5

Kreis Cannstatt: SpV. Winnenden - SpVgg. Cannstatt 0:5
VfR. Mühlacker - VfR. Untertürkheim 3:3
VfR. Bodnang gegen VfR. Gaisburg 3:1

Kreis Joller: Vf. Ebingen - SpVgg. Truchtlingen 4:2
Vf. Röttlingen - SpV. Bannweil 5:1
FC. Taillfingen - Vf. Ebingen 3:0
SpV. Tübingen - SpVgg. Tübingen 2:2
SpV. Geislingen - SpV. Reiningen 1:4

Kreis Hohenstaufen: VfR. Aalen - Vf. Ulm 5:2
Vf. Untertürkheim - SpV. Göttingen 1:1
SpV. Ehorndorf - FC. Urbach 4:1
FC. Donsdorf - FC. Neundorf 2:5

Kreis Schwarzwald: SpVgg. Troffingen - FC. Rönchweiler 5:0
SpV. Spaichingen - SpVgg. Freudenstadt 3:2

Kreis Murr: Kuppenheim - Ottenau 0:0
Gaggenau - Bietigheim 0:1
Niederhülb - Durmersheim 2:1
Forchheim gegen Murr 5:1
Frankonia Rastatt - Bismarck 1:1
Kaisch gegen Dettingen 2:3

Ambsfunt

Dienstag, 10. Jan.: 10.10 Uhr: Aus dem Julius Schwannengans von Fr. Schübert, 10.30 Uhr aus Karslruhe: Trio G-Dur, op. 112, von Ph. Scharwenka, 11.30 Uhr aus Daria: Kundgebung der Danziger Jugend, 12 Uhr: Ballettmusik Schellakotten, 13.30 Uhr aus Köln: Mittagskonzert, 14.30 Uhr: Englischer Sprachunterricht, 16 Uhr: Blumenstunde, 16.30 Uhr aus Karslruhe: Frauenstunde: „Berufsaussichten der Frau“, 17 Uhr aus München: Nachmittagskonzert, 18.30 Uhr: Vortrag von Gläuter: Gut und böser Schlaf, 18.50 Uhr: Vortrag von Dr. Bibl: Hundert Jahre englische Demokratie, 19.30 Uhr: „Im Dreivierteljahr“, Schallplatten, 20 Uhr aus Stuttgart: Zwei Kurzaufsätze, 1. „Von D. nach M.“, 2. „Ein lebendiges, ein wirkliches Pferd“, 20.30 Uhr: Die heimliche Ehe, Komische Oper, 22.20 Uhr: Nachtmusik.

Handel und Verkehr

Wirtschaft

Münzprägung im Dezember 1932, Im Monat Dezember 1932 sind in den deutschen Münzstätten an Silbermünzen 550.000 RM, an 5-Mark-Stücke und 200.000 RM, an 3-Mark-Stücke, an Aluminium-Bronzemünzen 125.161 RM, 101.101 RM-Stücke und an Kupfermünzen 20.111.000 RM, 4-Rpf.-Stücke und 30.144.84 RM, 1-Rpf.-Stücke neu geprägt worden. Unter Berücksichtigung der früher geprägten und nach Abzug der wieder eingesetzten Münzen ergibt sich für Ende 1932 folgender Umlauf: 759.351 RM, 5-RM-Stücke, 269.382 RM, 3-RM-Stücke, 213.62 RM, 2-RM-Stücke, 256.22 RM, 1-RM-Stücke, 73.28 RM, 50-Rpf.-Stücke, 65.63 RM, 10-Rpf.-Stücke, 28.04 RM, 5-Rpf.-Stücke, 1.99 RM, 4-Rpf.-Stücke, 4.99 RM, 2-Rpf.-Stücke und 1.51 RM, 1-Rpf.-Stücke.

Die Schweiz erhöht die Kaffee- und Teesätze. Der Schweizerische Bundesrat beschloß, die Erhöhung der Zollsätze für Kaffee von 10 auf 15 und für Tee von 10 auf 15 Franken, für Kaffeeersatz von 20 auf 100, für Tee von 50 auf 100 Franken (alles für 100 Kilo). Die Zollerböhung tritt am 9. Januar in Kraft.

Wärter:
Schweinepreise, Biberach: Milchschweine 11-18 RM - Bannent. u. Herfel 9-18 RM - Treglingen: Milchschweine 9-15 RM - Treglingen: Milchschweine 9-14 RM - Schwenningen: Milchschweine 12 RM - Treglingen: Milchschweine 10-12, Käufer 24 RM - Weibersbad: Milchschweine 6-15 RM
Viehpreise, Biberach: Ochsen 210-330, Rindkühe 180-240, Schlachtkühe 120-200, Kalbkuhe 230-300, Jungvieh 90-140 RM - Reutlingen: Ochsen 280-420, Ochsen 170-290, Kalbkuhen 270-350, Rinder 60-250 RM
Fruchtpreise, Biberach: Weizen 9.50, Roggen 8.80, Gerste 7.70-8.20, Haber 5.70-6 RM - Wangen i. A.: Haber 7.10 bis 7.50, Gerste 8.50-9.50, Roggen 8-9, Weizen 10.50-11.50 RM

Halberde

Emmendingen, 7. Jan. (Brennholzverkäuferschutz). Bei den Brennholzverkäuferschutz des Forstamts Emmendingen in den Domänenwäldern der Gemeinde Freiamt gingen die Preise um etwa 5-10 RM, je Klafter gegenüber dem Vorjahr ganz wesentlich zurück. Beschl. wurden 22-32 RM, je Klafter auch richtete sich der Preis nach der guten Abfuhrmöglichkeit. Es wurde nicht alles Holz abgesetzt.

Etzwandweiler, 9. Januar. Die Gemeinde verkaufte am 7. 1. ein Lot Langholz ca. 130-Fußmeter Fichten mit wenig Tannen zu 41 Prozent. Der Abfuhrschlag ist gut.

Letzte Nachrichten

Drei Verletzte bei einer politischen Schießerei

Düßeldorf, 8. Januar. Vor dem Verlagsgebäude der kommunistischen Zeitung „Freiheit“ kam es, wie die Polizeipressestelle mitteilt, am Sonntag nachmittag zu einer Schießerei zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Drei Kommunisten wurden verletzt. Die Polizei nahm 8 Personen fest.

Straßenschlacht in Bombay

Bombay, 8. Januar. Cricket spielende Hindu-Kinder waren hier heute Veranlassung zu schweren Straßenschlägen, bei denen zwei Mohammedaner getötet wurden, und neun Hindus, sowie 5 Mohammedaner Verletzte davontrugen. Der Kampf wurde in den engen Gassen mit Messern und Stöcken ausgeführt.

Schießerei bei einer Dubliner Wahlkundgebung

Dublin, 8. Januar. In aufregenden Szenen kam es heute nachmittag in einer Wahlversammlung, in der politische Gegner aneinandergerieten und sich mit Revolvern beschossen. Mehr als 30 Personen wurden verletzt. Die Polizei griff mit dem Gummikanon ein.

Sektorden

Urfental, Bombach: Dorothea Stein geb. Frau, 71 J. a. Ragold: Ernst Günther, Uhrmachermeister 61 J. a.

Better für Dienstag

Wenn sich auch zeitweilig Ausläufer der nördlichen Depression geltend machen, so herrscht doch die Wirkung des östlichen Hochs vor. Für Dienstag ist zu leichter Unbeständigkeit neigendes, aber in der Hauptsache trodenes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Riefer'schen Buchdruckerei, Altensteig
Verantwortlich für die Schriftleitung: L. Lauf.

Landw. Bezirksverein Freudenstadt.

Am Dienstag, den 10. Januar 1933, vorm. 11 Uhr findet in Dornstetten bei Schiltenshelm zum „Bahnhof“ die jährliche

Hauptversammlung

statt, wobei der milchwirtschaftliche Zusammenhluß der Milchzeuger durch einen Vortrag von Herrn Oberlandwirtschaftsrat Scherer erläutert werden wird. Wegen der Wichtigkeit dieser Angelegenheit werden sämtliche Milchzeuger, sowie auch die Milchhändler hierzu eingeladen.

Der Vorstand: Braun.

Durrweiler.

Langholz-Verkauf

Am Dienstag, den 10. Jan. 1933, nachmittags um 2 Uhr, kommen im Rathaus aus den Gemeindeväldungen: **220 Fhm. Langholz I.-VI. Klasse** im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen. Gemeinderat.

Am 4. Januar erschien im Verlag W. Kohhammer in Stuttgart

Michel, Kommentar zur Württbg.

Gemeindeordnung

2. Auflage
Preis in Leinen gebunden Mk. 20.—

Zu beziehen durch die

Buchhandlung Laub, Altensteig und Ragold

Grömbach.

Todes-Anzeige.



Zur ewigen Heimat wurde unsere liebe, treue, besorgte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin

Salome Wengel

3 Lamm
geb. Roh

heute früh im 79. Lebensjahr heimgerufen.
In tiefer Trauer:

Berta und Wilhelm Warst, geb. Wengel
zum Löwen, Grömbach.

Rathilde Dieterle Wwe., geb. Wengel
Grömbach.

August und Ida Wengel
geb. Kern

Paula, Christian Wengel
Wwe.

Eugene, Christine Wengel
geb. Kähler

Helene und Billy Bauer,
geb. Wengel.

Beerdigung Montag 2 Uhr.

Egenhausen.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Bekannten machen wir die überaus schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frida Hammer

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 24 1/2 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
In tiefer Trauer:

Familie Georg Hammer zum „Adler“.

Beerdigung Dienstag nachmittag 2 Uhr.

Einen neuen

Mehrgewagen

verkauft.
Wer — ? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Inserate

erbitten wir uns frühzeitig

Zu einer

Fahrt nach Stuttgart

morgen Dienstag, 10. Jan. Abfahrt 7.30 Uhr sind noch einige Plätze frei.

Auskunft bei H. Zimmermann, Telefon 154.

